

SPORT IN KÜRZE

Schotten bestätigen Vogts-Verpflichtung

FUSSBALL: Der ehemalige deutsche Bundestrainer Berti Vogts wird doch schon in wenigen Wochen schottischer Nationaltrainer. Das bestätigte der schottische Verband und beendete damit das wochenlange Verwirrspiel um den 55-Jährigen. Vogts wird sein Engagement beim deutschen Gruppen-Gegner der EM-Qualifikation für Portugal 2004 am 1. März antreten.

Daum-Prozess dauert

FUSSBALL: Der Prozess gegen Christoph Daum vor dem Koblenzer Landgericht geht in die Verlängerung. Der 26. Februar kann als Termin für das Ende der Verhandlungen nicht eingehalten werden. Vorläufig wird ab 5. März immer montags und dienstags über Daums Kalkül-Missbrauch geredet, voraussichtlich bis zum 4. Juni.

Lizenz für Tyson in Georgia

BOXEN: Mike Tyson hat vom US-Bundesstaat Georgia eine Lizenz erhalten. Von da her könnte der Schwergewichtler nun am 8. Juni im 80 000 Zuschauer fassenden Georgia Dome in Atlanta gegen WBC- und IBF-Weltmeister Lennox Lewis (Gb) kämpfen.

Fussball: FIFA-Weltrangliste

FIFA-Weltrangliste per 13. Februar 2002. 1. (in Klammer Position im letzten Ranking): 1. (1.) Frankreich 809. 2. (2.) Argentinien 799. 3. (3.) Brasilien 791. 4. (4.) Portugal 738. 5. (5.) Kolumbien 737. 6. (6.) Italien 731. 7. (7.) Spanien 727. 8. (8.) Holland und (9.) Mexiko je 720. 10. (10.) England 709. 11. (11.) Jugoslawien 707. 12. (12.) Deutschland 704. 13. (24.) USA 696. - Ferner: 67. (65.) Schweiz 538. 97. (92.) Albanien 452. 152. (152.) Liechtenstein 150.

Rad: Algarve-Rundfahrt

Algarve-Rundfahrt (Por). 5. und letzte Etappe, Loule - Loule (166,8 km): 1. Jan Hruska (Tsch) 4:06:48. 2. Rubens Bertogliati (Sz). 3. Fabian Jeker (Sz). 4. George Hincapie (USA). 5. Samuel Sánchez (Sp). 6. Rui Sousa (Por). 7. Alex Zülle (Sz), alle gleiche Zeit.

Schlussklassement: 1. Candido Barbosa (Por) 20:37:08. 2. Zülle 0:06. 3. Hincapie 0:13. 4. Sanchez 0:29. 5. Sousa 0:31. 6. Jeker 0:39. - Ferner: 13. Bertogliati 3:04.

Tennis: Turniere im Ausland

Marseille. ATP-Turnier (475 000 Dollar/Halle). 1. Runde: Juan Carlos Ferrero (Sp/1) s. Michel Kratochvil (Sz) 6:3, 7:5. Thomas Enqvist (Sd) s. Francisco Clavel (Sp) 6:3, 1:6, 6:2.

Vina del Mar (Chile). ATP-Turnier (400 000 Dollar/Sand). 1. Runde: Nicolas Lapentti (Ecu/1) s. Jacobo Diaz (Sp) 3:6, 6:3, 6:4. Mariano Zabaleta (Arg) s. Marcelo Rios (Chile/4) 6:4, 7:6 (8:6).

Automobil: Formel-1-Testfahrten

Barcelona. Formel-1-Testfahrten: 1. Jason Button (Gb), Renault, 1:17,687 (53 Runden). 2. Heinz-Harald Frentzen (De), Arrows, 1:18,620 (49). 3. Takuma Sato (Jap), Jordan-Honda, 1:18,962 (7). 4. Mark Webber (Au), Minardi, 1:20,249 (40). 5. Giancarlo Fisichella (It), Jordan-Honda, 1:20,387 (3). 6. Alex Yoong (Malaysia), Minardi, 1:23,503 (23).

«Pleite» ausbügeln

Squash NLA: Der SRC Vaduz empfängt heute (19.30 Uhr) Top Bellach

Nach dem grandiosen Rückrundenstart musste Vaduz in der Vorwoche mit der 1:3-Niederlage gegen Tabellen-Nachzügler Wilson Pirates einen kleinen Dämpfer einstecken. Diese «Pleite» wollen die Residenzler, die an fünfter Stelle liegen, heute gegen das siebtplatzierte Top Bellach wieder ausbügeln.

Robert Brüstle

«Die Niederlage gegen die Wilson Pirates stellte für uns schon einen kleinen Dämpfer dar. Nun heisst es für uns nach vorne schauen und heute gegen Bellach diese «Pleite» auszubügeln», gibt sich SRCV-Captain Marcel Rothmund kämpferisch. Ganz leicht wird dieses Unterfangen aber nicht, das weiss auch Rothmund: «Wir haben zwar sechs Punkte mehr als Bellach auf dem Konto, aber das täuscht. Die Leistungsdichte zwischen den Rängen drei und neun ist so dicht, dass eigentlich in jeder Partie dieser Teams jeder Ausgang möglich ist und meist die Tagesform den Ausschlag gibt.»

Vaduz muss heute erneut auf den verletzten Roger Baumann (Rückenprobleme) verzichten. Für Baumann rückt Niels Hörnö ins Team. Weiters sind - wie gewohnt - David Heath, Marcel Rothmund und Ralf Wenaweser dabei.



SRCV-Captain Marcel Rothmund hat sich gegen Bellach viel vorgenommen.

Vaduz - Bellach Do 19.30 Morgens (A2)
 Einzelpartien:
 Position 1: David Heath (A1) - Andre Holderegger (A1)
 Position 2: Marcel Rothmund (A2) - Gareth
 Position 3: Ralf Wenaweser (B1) - Michael Cowhig (B1)
 Position 4: Niels Hörnö (B3) - Rene Stoffer (B1)

Marina Wohlwend bestens vorbereitet



KARATE: Heute treten TK-Chef Ulrich Hoch, Coach Dietmar Ender und sein Schützling Marina Wohlwend (Bild) die Reise an die Jugend und Junioren-Karate-EM an. Die 17-jährige

Wohlwend wird zum ersten Mal die Farben Liechtensteins anlässlich der 29. Karate-Europameisterschaften der Jugend und Junioren vertreten. Bei der EM im deutschen Koblenz werden 45 Nationen und 500 Teilnehmer erwartet. Gekämpft wird in 21 Disziplinen in den Bereichen Kata und Kumite. Die Nenderin wird im Bewerb Kata Jugend (15 bis 17 Jahre) an den Start gehen. Sie hat sich seit Monaten intensiv auf die EM vorbereitet. Vergangene Woche trainierte sie in Ankara mit der türkischen Jugendnationalmannschaft und holte sich ihren letzten Schlimm. Im Katabereich (Kampf gegen imaginären Gegner) konnte Marina Wohlwend nun unter der Leitung vom türkischen Nationaltrainer Adnan Safak Yüksel trainieren, wobei sie durchwegs gute Kritiken erhalten hat, wie TK-Chef Ulrich Hoch erklärte. «Sie ist eine starke Kämpferin. Ob sie in Koblenz unter die angestrebten Top-Ten gelangen kann, hängt auch etwas vom Losglück ab», so Hoch hinsichtlich der EM. (leni)

«Am Schluss gewinnt doch immer der Beste»

Langlauf-Landesmeisterschaften: Special-Olympics-Team bereits zum zweiten Mal mit von der Partie

Wer wird Langlauf-Landesmeister 2002? Diese Frage wird am kommenden Sonntag im Rahmen der Langlauf-Landesmeisterschaften im Steg beantwortet werden. Bei diesem Grossanlass werden bereits zum zweiten Mal auch die Athletinnen und Athleten von Special Olympics Liechtenstein mit von der Partie sein und Rennen über 1, 2,5 und 5 km austragen.

Cornelia Hofer

Seit Wochen treffen sich die Langläuferinnen und Langläufer von Special Olympics Liechtenstein jeden Samstag im Steg zum Training. Mitte Januar absolvierten sie bei den Vorarlberger Landesmeisterschaften in Schwarzenberg/Bregenzerwald einen ersten Formtest. Dabei kehrten die Liechtensteiner Special Olympics Athletinnen und Athleten mit mehr als zehn Medaillen nach Hause zurück. Nun freuen sich die Sportlerinnen und Sportler auf den Anlass vor heimischem Publikum.

«Ich war schon letztes Jahr dabei. Das hat grossen Spass gemacht, denn wir kennen die Strecke im Steg, dort trainieren wir immer. Schön ist auch, dass es immer so viele andere Athletinnen und Athleten dabei hat», so der

Triesenberger Ernst Seie und die Balznerin Sonja Hämmerle hofft, «dass viele Zuschauer an die Strecke kommen, denn dann laufen wir immer besser.» Das Liechtensteiner Special-Olympics-Team wird es im Steg mit der Konkurrenz aus Österreich und der Schweiz zu tun bekommen. Diesen Vergleich scheut Christian Nässcher nicht. «Wir haben viel trainiert und es ist gut, wenn man sich mit anderen messen kann. Am Schluss gewinnt doch immer der Beste.»

Berührungängste überwinden

Für die Langlaufgruppe von Special Olympics Liechtenstein ist die Teilnahme an den Liechtensteiner Langlauf-Meisterschaften eine spezielle Ehre, wie Brigitte Marxer unterstreicht. «Ich finde es sehr wichtig, dass unsere Athletinnen und Athleten in unserem Land Startmöglichkeiten erhalten und sich vor heimischem Publikum präsentieren können. Noch viel wichtiger ist es, dass Berührungängste zwischen behinderten und nichtbehinderten Sportlern in gemeinsamen Wettkämpfen überwunden werden können.» Die Nationale Leiterin von Special Olympics Liechtenstein hofft denn auch, «dass die Liechtensteiner Langlauf-Meisterschaften wegweisende Wirkung haben werden und in Zukunft



Liechtensteins Special-Olympics-Team - im Bild zusammen mit den FL-Langlauf-Asen Markus Hasler und Stephan Kunz sowie LOSV-Geschäftsführer Alex Hermann - wird am Sonntag erneut ihr Können unter Beweis stellen.

auch in anderen Sportarten gemeinsame Anlässe durchgeführt werden können.» Lediglich sechs Tage nach der Teilnahme an den Liechtensteiner Titelkämpfen werden den Langläuferinnen und Langläufern von Special Olympics Liechtenstein am Einsiedler Volksskilanglauf teilnehmen. Es darf auf jeden Fall damit gerechnet werden, dass sich das Langlauf-Team von Spe-

cial Olympics Liechtenstein am Sonntag im Steg in sehr guter Verfassung präsentieren wird!

Das Programm vom Sonntag

Startzeit: 10.00 Uhr Einzelstart/klassisch. 11.30 Uhr Vorlauf 1 km Special Olympics. 13.00 Uhr Jagdstart/frei. 13.30 Uhr Start Special Olympics. Siegerehrung: 15.30 Uhr.

EHC Vaduz-Schellenberg vergibt ersten Matchball

Eishockey, Play-Off: EHC Göfis - EHC Vaduz Schellenberg 4:3 (2:2 / 2:1)

In einer packenden Partie sah es lange Zeit so aus, als könne der EHCVS bereits im zweiten Spiel die Finalqualifikation schaffen. Doch der EHC Göfis konnte den Hals noch einmal aus der Schlinge ziehen. Das Entscheidungsspiel findet nun am Samstag in Grösch statt.

Die Ausgangslage vor der Partie war klar. Gewinnt der EHCVS auch das zweite Spiel in der Best-of-three Serie, so wäre die Finalqualifikation geschafft. Bei einer Niederlage hätte man immer noch die Chance auf ein Entscheidungsspiel. So lag es beim EHC Göfis zu agieren, während die Liechtensteiner in der Startphase das Spiel

aus einer sicheren Defensive kontrollieren konnten. In der 6. Minute wurde das Verhalten des EHCVS belohnt. Alex Rinner bediente den alleine vor dem Tor stehenden Patrik Vogt, der keine Mühe hatte, die Scheibe im Tor zu versenken. Mit der Führung im Rücken spielte man nun auch etwas offensiver, was den Gastgebern allerdings ihrerseits einige gute Szenen ermöglichte. Als Stefan Schmidle in der 14. Minute ein Zuspätschießen von Alex Rinner verwerten konnte, glaubten einige Zuschauer bereits an die Vorentscheidung. Doch der EHC Göfis wusste zu reagieren. In der 15. Minute wurde ein eher harmloser Schuss von einem Verteidiger des EHCVS unglücklich ins ei-

gene Tor abgelenkt. Und als nur gerade 38 Sekunden später der Puck bereits wieder im Netz der Liechtensteiner zappelte, konnte die Partie von neuem beginnen. Dieser Doppelschlag verunsicherte aber die Cracks um Torhüter Marco Andreoli, und so konnte man von Glück sprechen, dass der ausgeglichene Zwischenstand bis in die Pause gerettet werden konnte.

EHCVS nach der Pause konzentrierter

Nach der Pause spielten man in den Reihen des EHCVS wieder konzentrierter, und so konnte man sich weitere gute Torchancen erarbeiten. In der 24. Minute war es Alex Rinner, der den er-

neuten Führungstreffer für die Liechtensteiner erzielen konnte. In der Folge entwickelte sich die Partie mehr und mehr zu einer Abwehrschlacht. Während der EHC Göfis auf den Ausgleich drückte, boten sich dem EHCVS gute Konterchancen, welche aber allesamt vergeben wurden. In der 34. Minute konnte die Scheibe von der Hintermannschaft des EHCVS nicht aus dem Gefahrenbereich gebracht werden und so musste man den neuerlichen Ausgleich hinnehmen. Doch anstatt weiter aus einer gesicherten Defensive zu agieren, öffneten die Spieler von Coach Heinz Kosak ihre Abwehr und versuchten die Führung wieder zu erzielen. Dies wurde vom EHC Göfis bru-

tal bestraft. Während Klaus Schmidles Schuss auf der einen Seite das Ziel nur knapp verfehlte, kamen die Gastgeber mit einem Konter zum 4:3. Fünf Minuten waren noch zu spielen und nun warf der EHCVS alles nach vorne. Doch der EHC Göfis wusste sich zu wehren und brachte den Vorsprung über die Zeit.

Das entscheidende dritte Spiel am Samstag

Nun entscheidet das dritte und letzte Spiel über den Finalteilnehmer. Dieses findet am nächsten Samstag um 17.30 Uhr in Grösch statt. Es bleibt zu hoffen, dass die Spieler des EHCVS dann so abgeklärt und souverän auftreten wie im ersten Spiel.